



Waldviertel

Marke Waldviertel: sichtbares Zeichen für eine starke Zukunftsregion.

Der Regionalverband Waldviertel hat einstimmig beschlossen, die Marke Waldviertel weiter zu entwickeln, um sie noch breiter einsetzen zu können. Dazu wurde bereits im letzten Jahr ein Prozess gestartet und im Rahmen eines mehrstufigen Ausschreibungsverfahrens eine



Marketingagentur engagiert, die nun gemeinsam mit der Region und Akteuren wie dem Regionalverband Waldviertel, der NÖ.Regional, dem Wirtschaftsforum Waldviertel, der Destination Waldviertel, Wohnen im Waldviertel, der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof und den vier LEADER-Regionen des Waldviertels die Marke weiterentwickelt. Seit Schaffung der Marke im Jahre 2004 haben sich die Stärken des Waldviertels weiterentwickelt: Die Gründung und Weiterentwicklung von zahlreichen innovativen Unternehmen, der hohe Anteil an biologisch produzierten Lebensmitteln oder die Zuzugsentwicklung in den letzten Jahren sind nur einige Beispiele dafür. Ebenso machen die steigende Nachfrage nach leistbaren Grundstücken, der Trend zum naturnahen Wohnen oder die Weiterentwicklung im Bereich Home-Office das Waldviertel zu einer Zukunftsregion. Die Marke Waldviertel soll als Dachmarke der geografischen Region Waldviertel die Kerneigenschaften der Region in ihren Einzigartigkeiten abbilden und eine noch breitere, intensivere sowie bewusste Nutzung und Trägerschaft durch Waldviertler Institutionen und Unternehmen ermöglichen.

Mobil im Waldviertel: eine Region setzt aufs Rad.

Im ersten Halbjahr 2022 finden bzw. fanden 14 Feste und Veranstaltungen rund ums Radfahren im gesamten



Waldviertel statt. Den Auftakt machte die Stadtgemeinde Geras (Bezirk Horn) am 26. März mit einem Radreparaturtag, der auch in zahlreichen anderen Gemeinden stattfindet. Im Zuge dieses Tages können alle Radbegeisterten und die, die es noch werden wollen, ihr Fahrrad kostenlos servizieren und kleine Mängel reparieren lassen. Ein weiteres Highlight war am 26. Mai die Eröffnung der Volt-Radrunde in Gföhl. Diese beschilderte Radroute verläuft durch sechs Gemeinden der Kleinregion Kampseen. Das große Finale findet am 3. Juli in der Stadtgemeinde Litschau (Bezirk Gmünd) statt. Radfahren ist gesund, nachhaltig und macht Spaß. Auch im Waldviertel will man den Anteil der mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege durch unterschiedliche Maßnahmen deutlich steigern. Neben dem Ausbau von Infrastruktur gilt es vor allem, das Radfahren als Alternative im Mobilitätsverhalten der Menschen zu positionieren und ein Bewusstsein für diese Mobilitätsform zu schaffen.

Kleinregion ASTEG: neu als „Herz des Wald4tels“.

Die Kleinregion ASTEG wird ihre erfolgreiche kleinregionale Zusammenarbeit unter dem neuen Regionsnamen „Herz des Wald4tels“ weiterführen und bekommt auch einen neuen optischen Auftritt. Seit gut 15 Jahren arbeiten die Gemeinden rund um den Truppenübungsplatz Allentsteig bei verschiedensten Themen zusammen, um



Foto: Stadtgemeinde Allentsteig, A. Nachbarbauer

gemeinsam mehr zu erreichen. Der bisherige Regionsname ASTEG setzte sich aus den Anfangsbuchstaben der beteiligten Gemeinden – Allentsteig, Schwarzenau, TÜPI, Echtsenbach und Göpfritz an der Wild – zusammen, wobei der Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜPI) als kooptierter Partner fungiert. Der neue Regionsname ist in erster Linie von der Lage im Herzen des Waldviertels inspiriert.

INFOS:

Josef Strummer
Büro Waldviertel, NÖ.Regional
Tel.: 0676/88 591 230 / E-Mail: waldviertel@noeregional.at